



Firmenmitglieder-Anlass SIA

03. April 2014, Gottlieb Duttweiler Institut, Rüschlikon

Referat Stefan Cadosch, Präsident SIA

(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Mitglieder des SIA

Werte Vorstandskolleginnen und –kollegen

Liebe Geschäftsleitungsmitglieder und Mitarbeitende der Geschäftsstelle

Liebe SIA-Gemeinschaft

Herzlich Willkommen zu diesem ersten Firmenmitglieder-Anlass des SIA! Es freut mich ausserordentlich, dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind und wir uns hier und heute mit Ihnen austauschen können.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Die Schweiz ist ein vielfältiges Land und ein dichtes Gefüge verschiedenster Kulturen. Drei Landschaftsräume, vier Sprachen, 7 Grossregionen und 26 Kantone sind Bestandteil davon.

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

Vielfältig ist auch der SIA. Seine rund 13'000 Einzel- und 2'500 Firmenmitglieder verteilen sich auf alle Regionen der Schweiz, vom Zentrum Zürichs, Lausannes oder Luganos bis in den entlegensten Winkel der Walliser oder Bündner Alpen. Daneben aber auch noch auf 26 verschiedenen Berufskategorien und 44 Fachgebiete. Vereint sind sie in vier Berufsgruppen, 18 regionalen Sektionen, 23 Fachvereinen und gegenwärtig 107 technischen Kommissionen.

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Seit über 177 Jahren setzt der SIA erfolgreich auf die Partnerschaft von Architekten, Ingenieuren und Berufsleuten verwandter Ausrichtung. Auch wenn die Kunst der einzelnen Disziplin ebenfalls gepflegt werden muss, fand der SIA das Denken über den eigenen Tellerrand hinaus und das Arbeiten in fachübergreifenden Partnerschaften schon immer spannender. Vor allem schien es ihm vielversprechender. Entsprechend war man beim SIA schon immer am falschen Ort, wenn man sich auf ein einziges Berufsfeld konzentrieren oder nur fachsimpeln wollte. Im Gegenteil: Das Fundament des SIA ist die Interdisziplinarität und deshalb geniessen wir beim SIA bis heute das Privileg, uns als Architekten und Ingenieure verständigen und einigen zu müssen.

selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
www.sia.ch
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
verkauf
t 061 467 85 74
f 061 467 85 76

Der SIA ist kein penetranter Besserwisser, kein neunmalkluger Schwätzer und schon gar kein Grossmaul. Er arbeitet lieber – still und zielstrebig. Er überstürzt nichts, werkelt und grübelt bedacht über Kleinigkeiten, aus denen dann grosse Veränderungen erwachsen. Er will die Dinge ganz einfach besser machen: Sie sollen besser aussehen, besser funktionieren, besser dienen. Meist gelingt es ihm, egal ob er eine Norm schreibt oder seine Dienstleistungen für die Mitglieder optimiert. Egal auch ob er sich, wie in seinen Anfängen, mit Brückenkonstruktionen,

Gewässerkorrekturen oder, wie heute, für ein besseres Raumplanungsgesetz, für die Energiestrategie 2050, die Ausbildung zukünftiger Generationen von Architekten und Ingenieuren oder die Verankerung zeitgenössischer Baukultur in der Kulturbotschaft einsetzt. Viele positive Rückmeldungen und ein seit vielen Jahren wieder ansehnlicher Mitgliederzuwachs zeigen, dass die wertvollen Berufswerkzeuge und Dienstleistungen des SIA geschätzt werden. Und die Einschätzung der Energie- und Raumplanungsexperten aus seinen Reihen ist in der Bundesverwaltung und -politik bis hinauf in den Bundesrat gefragt.

Offenheit, Parität und ein ausgeprägt demokratisches Konsensdenken sind in allen Schaffensbereichen der SIA Gemeinschaft präsent. Es konzentriert alle Beteiligten auf das Wesentliche, auf die Gemeinsamkeiten und es geht wenig Energie verloren in nutzlosen Hahnenkämpfen. Dazu haben die Mitwirkenden im SIA einfach zu viel Respekt vor der Meinung des anderen. Dieser Vertrauensvorschuss ist unerlässlich, wenn man den Individualismus der verschiedenen SIA-Disziplinen mit dem Sinn des Gesamtvereins für das Gemeinwohl verbinden will. Dem SIA gelang und gelingt dieser Spagat noch immer relativ gut. Ok, manchmal lassen die Entscheidungen etwas länger auf sich warten – vereinzelt sogar sehr lange. Dafür halten sie dann aber auch lange und wird ihnen nicht zuletzt auch eine sehr hohe gesellschaftliche Akzeptanz entgegen gebracht.

Bei all seinem Wirken, und das ist gross- und einzigartig, kann der SIA seit je her auf die Unterstützung seiner Mitglieder zählen. Mitglieder die mit ihrem Vereinscommitment und mit ihrem unvergleichlichen und freiwilligen Engagement in den Berufsgruppen, Sektionen, Fachvereinen und Kommissionen, massgebend die Organisation SIA formen, die Werte des SIA definieren, und diese vor allem mit ihrer tagtäglichen Arbeit als wichtig Botschafter in die Gesellschaft hinaustragen.

Weshalb sind die vom SIA und seinen Mitgliedern gelebte Interdisziplinarität, Offenheit und Konsens auch heute noch so wichtig? Weil sie ein unerlässliches Kontrastprogramm darstellen zum Fronten verhärtenden Polarisieren, zu den gängigen Simplifizierungen wie «Das Leben auf dem Lande ist besser», «das isolierte Haus ist ein nachhaltiges Haus» oder «Baukultur ist gleich Bauhistorie». So nehmen sich der Verein und seine Disziplinen Architektur und Ingenieurbaukunst auch heute noch Zeit und machen sich die Mühe, Orte, Menschen, Gesellschaften und Kulturen differenziert zu beobachten, diese genau zu begreifen und der schnellen und zu kurz greifenden Lösung zu widerstehen. Oder anders formuliert sind die Architektur und die Ingenieurbaukunst, und mit ihnen der SIA, bis heute die stete und essentielle Aufforderung, es uns mit der Gestaltung der Mit- und Umwelt nicht allzu leicht zu machen.

Einfach machen wollen wir es uns auch nicht mit der Gestaltung und Lenkung des SIA. Und deshalb sind wir heute mit Ihnen zusammengekommen. Sagen Sie uns wie sie den SIA erleben? Sagen Sie uns was an seiner Ausgestaltung verbessert werden kann und wo allenfalls die Reise auch noch hingehen könnte? Lassen Sie uns wissen, ob der SIA aus Ihrer Sicht einer zeitgemäss aufgebauten Organisation entspricht, ob er Ihnen von Nutzen ist und ob er in Ihren Augen mit den richtigen Massnahmen die richtigen Dinge tut? Ihre Rückmeldung, Ihre Kritik, Ihre Anregungen und Ihre Optimierungsvorschläge sind es was uns neben der Freude darüber, Sie persönlich kennen zu lernen, heute Abend interessiert.

Auch das Gottlieb Duttweiler Institut, welches wir als Begegnungsort ausgesucht haben, hat sich dem Entwickeln von neuen Gedanken und zukunftsweisende Ideen verschrieben. Mit seiner Forschung lebt das Gottlieb Duttweiler Institut den Geist seines Gründervaters fort, dessen ständiger Begleiter ebenfalls der Blick in die Zukunft und damit einhergehend, der rastlose und leidenschaftliche Wille waren, die Dinge immer wieder zu hinterfragen, neu zu denken und für die Gesellschaft noch besser zu machen.

Hierbei hatte er auch keine Angst davor, unkonventionelle Wege zu beschreiten. So warf er 1948, bereits 60-jährig, mit zwei Steinen eine Fensterscheibe im Bundeshaus ein. Dies um seinem Ärger darüber Ausdruck zu verleihen, dass der Nationalrat seinen Vorstoss zum Thema «Landesversorgung» um mehr als vier Jahre verschleppt hatte. Und sieben Jahre darauf wollte er sich im Eingangsbereich des Internationalen Roten Kreuzes in Genf zu Tode hungern, um eine staatliche Abfindung kriegsgeschädigter Auslandschweizer zu erzwingen. Nach drei Tagen gab er zum Glück auf.

Nun bitte ich Sie, und seien Sie möglicherweise noch so unzufrieden mit dem SIA, deswegen nicht auch in einen Hungerstreik zu treten. Angesichts dessen, was uns kulinarisch noch erwartet, wäre das wirklich sehr bedauerlich. Auch wäre ich froh, wenn es sich vermeiden liesse, das Geschirr des Institutes zu zerschlagen.

Aber wie gesagt, teilen Sie uns Ihre Meinung, Ihre Kritik und Ihre Anliegen unverblümt mit und helfen Sie uns damit, den SIA noch besser für die Zukunft zu rüsten und insbesondere noch besser auf Ihre Bedürfnisse auszurichten.

In diesem Sinne freuen wir uns vom Vorstand und der Geschäftsstelle alle auf anregende und wertvolle Gespräche und bedanke ich mich noch einmal Dank noch für Ihr Kommen und Ihre Aufmerksamkeit.